

## Rock the Grischa 2019 im Hotel Schweizerhof

### Der Vormittag

Wir sind mit dem 8:55 Uhr Postauto auf die Lenzerheide gefahren. Dann sind wir in den Schweizerhof gegangen, dort hat Frau Züllig mit uns eine Führung gemacht. Danach haben wir verschiedene Posten gemacht wie z.B. Kochen, Quiz, Wäscherei und Bar. Dann haben wir Plakate über Leute, die dort arbeiten und die Berufe im Hotel gestaltet und diese präsentiert.

- Nando, 6. Klasse

### Die Hotelführung

Frau Züllig hat uns durch das ganze Hotel geführt und uns alles gezeigt. Wir durften auch in den Spa-Bereich und das Hamam anschauen und sogar in die heisse Sauna wo es bis zu 95 Grad werden kann. Das Hallenbad haben wir auch angeschaut. Und wir haben auch zwei verschiedene Zimmer anschauen dürfen.

- Severin, 6. Klasse

### Die Posten

Wir durften verschiedenes im Hotel Schweizerhof ausprobieren, zum Beispiel waren wir in der Wäscherei. Dort durften wir zwei zusammengenähte Kochhemden bügeln und sie dann zu zweit anziehen. Es war sehr witzig. Später sind wir zu einem Hotelquiz gegangen. Dort mussten wir verschiedene Gewürze herausfinden und wissen, wie man einen Tisch eindeckt und auch über verschiedene Sprachen wurden wir befragt. Dann gingen wir in die Küche. Dort konnten wir unseren eigenen Fruchtsalat machen mit ganz vielen verschiedenen Fruchtarten. An der Bar durften wir einen Cocktail machen. Er beinhaltete eine geviertelte Limette. Dann zerquetschten wir die Limette im Glas und gaben noch Eis und Saft dazu. Der Saft war sehr sauer.

- Letizia, 6. Klasse und Luana, 6. Klasse

### Die Berufe im Hotel

*Hotellkommunikationsfachfrau / -mann (HOKO)*

Ein HOKO macht viele Sachen wie zum Beispiel servieren, putzen, kochen, oder an der Rezeption arbeiten. Man hat unterschiedliche Arbeitszeiten und unregelmässig frei. HOKO ist ein abwechslungsreicher Beruf mit viel Kundenkontakt und es gibt auch Weiterbildungsmöglichkeiten.

- Diego, 5. Klasse und Renato, 5. Klasse  
*Restaurationsfachfrau /-mann*

Die Aufgaben von der Restaurationsfachfrau sind vor allem Gäste bedienen und die Werterhaltung. Zum Beruf gehört auch Cocktails mixen an der Bar. Die Lehrzeit geht 3 Jahre. Man hat Blockschule zwei Mal pro Jahr fünf Wochen lang in Interlaken, das liegt im Kanton Bern. Das positive an der Arbeit ist der Kundenkontakt und die abwechslungsreiche Arbeit. Und das Negative an dieser Arbeit sind die unregelmässigen Arbeitszeiten.

- Fabian

### Der Nachmittag

Am Mittag gab es als Vorspeise Salat, als Hauptgang Pommes mit Schnitzel und Gemüse und als Dessert gab es eine Kugel Glace. Dann gingen wir ein bisschen nach draussen.

Am Nachmittag hat der Herr Bruno Fläcklin über den Tourismus gesprochen. Fast alle Menschen in der Region haben etwas mit dem Tourismus zu tun, weil die Arbeit von ihm abhängt. Danach hat uns Sarah Lauerburg einen Auftrag gegeben; wir mussten ein Werbeplakat von unserer Heimat machen. Anschliessend gab es unseren Fruchtsalat - der war sehr lecker. Nach dem Fruchtsalat haben wir unsere Vorträge vorgestellt. Am Schluss haben wir ein kleines Geschenk bekommen: einen Turnbeutel und eine Schächtelchen Traubenzucker. Dann sind wir mit dem Postauto wieder nach Hause gefahren, es war sehr schön.

- Alina, 5. Klasse und Beatriz, 6. Klasse

### Fazit

Am Morgen hat mir am besten gefallen, dass wir einen Fruchtsalat machen konnten. Und dass wir bei der Führung in die Sauna durften. Aber das Hamam war auch sehr cool. Und das Mittagessen war mega fein und wir hatten es sehr lustig.

- Enea, 5. Klasse

Mir hat am Nachmittag am besten der Vortrag vom Tourismus gefallen, weil er sehr cool war. Eigentlich hat mir alles gefallen, ausser dass wir Plakat machten. Nach dem Mittagessen haben wir noch ein Glace bekommen und das war auch toll.

- Jeroen, 5. Klasse